

Botschaft vier

**Die Wiedererlangung des Bauens des Hauses Gottes
durch die göttliche Ermutigung
der Propheten Gottes**

Bibelverse: Esra 5:1–2; Hag. 1:2–5, 7–8, 9b, 14;
2:6–7, 9a, 23; Sach. 3:9; 4:2–7, 11–14

- I. **Beim Wiederaufbau des wiederhergestellten Tempels als des Hauses Gottes wurden sowohl Joschua (der das Priestertum repräsentiert) als auch Serubbabel (der das Königtum repräsentiert) etwas schwach und waren entmutigt; deshalb benutzte Gott die Propheten Haggai und Sacharja, um für Ihn zu sprechen, um Joschua und Serubbabel zu stärken, zu unterstützen und zu ermutigen – Esra 5:1–2; vgl. 1.Kor. 14:3.**
- II. **Der zentrale Gedanke der Prophezeiung Haggais ist, dass der Bau des Hauses Gottes, des Tempels Gottes, mit dem Wohlergehen des Volkes Gottes heute und mit dem Kommen des Tausendjährigen Königreichs mit Seinem Messias im Zeitalter der Wiederherstellung zusammenhängt – Hag. 1:2–5, 7–8, 9b, 14; 2:6–9, 20–23; Mt. 19:28; Apg. 3:20–21:**
 - A. Im Alten Testament war das Haus Jehovahs oder der Tempel zunächst ein Sinnbild auf Christus als das individuelle Haus Gottes, und dann ein Sinnbild auf die Gemeinde, den Leib, den vergrößerten Christus, als das korporative Haus Gottes – Joh. 2:19–21; 1.Tim. 3:15.
 - B. Da das Haus Jehovahs ein Sinnbild auf die Gemeinde ist, bezieht sich die Prophezeiung Haggais auf uns, die Gläubigen des Neuen Testaments, da wir die Wirklichkeit des Sinnbilds sind.
 - C. Haggai sprach zu Serubbabel, dem Statthalter, und Joschua, dem Hohepriester, um sie und das Volk für den Wiederaufbau des Tempels als Gottes Haus zu stärken und zu ermutigen – Esra 5:1; Hag. 1:1.
 - D. Die eigennützigen und Gott vernachlässigenden zurückgekehrten Gefangenen kümmerten sich um ihre Häuser, aber nicht um das Haus Jehovahs (V. 4); das Wort *läuft* in Vers 9 weist darauf hin, dass das Volk damit beschäftigt war, für ihre eigenen Häuser zu sorgen.
 - E. Haggai 1:6 zeigt auf, dass wir, wenn wir die Gemeinde vernachlässigen, keinen wahren Genuss noch wahre Zufriedenstellung haben; in Bezug auf die Wiedererlangung des Bauens des Hauses Gottes können wir nicht neutral sein; wir müssen absolut sein und uns entweder zuerst um unsere Häuser oder zuerst um das Haus des Herrn kümmern – Mt. 6:33; Lk. 9:57–62; Phil. 2:20–21.

Botschaft vier (Fortsetzung)

- F. Für die Wiedererlangung des Bauens des Hauses Gottes wurden die Auserwählten Gottes in ihrem Geist erweckt und kamen und machten sich an die Arbeit am Haus Jehovahs; als Antwort auf den Auftrag des Herrn sollten wir alle vom Herrn Jesus mit dem Werk der Verkündigung des Evangeliums, der Speisung der neuen Gläubigen und dem Sich-Kümmern um andere betraut sein, um das Haus des Herrn, die Gemeinde als den Leib Christi, aufzubauen – Hag. 1:14; 2:7a; Joh. 21:15–17.
- G. „Ich werde alle Nationen erschüttern, und das Ersehnte aller Nationen wird kommen“ – Hag. 2:7a:
1. Das bezieht sich auf Christus, der das Ersehnte aller Nationen ist; obwohl es die Nationen nicht wissen, ersehnen sie dennoch Christus; dass die Nationen Dinge wie Licht, Liebe, Freude und Gerechtigkeit ersehnen, deren Wirklichkeit Christus ist, bedeutet, dass sie unbewusst Christus ersehnen – Mal. 3:1b.
 2. Das Kommen von Christus als dem Ersehnten aller Nationen hängt von der Rückkehr des Volkes Gottes aus der babylonischen Gefangenschaft und der Wiedererlangung des Bauens des Hauses Gottes ab – 1.Tim. 3:15; 1.Petr. 2:5.
- H. „Ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit erfüllen ... Die letzte Herrlichkeit dieses Hauses wird größer sein als die erste“ – Hag. 2:7b, 9a:
1. Die Herrlichkeit Gottes, der Ausdruck Gottes, ist im Bau Gottes, dem Haus Jehovahs – 2.Mose 40:34–35; 1.Kön. 8:10–11; 2.Chr. 3:1; 5:1–2, 13–14; Eph. 3:21; Offb. 21:10–11.
 2. In einer Vision Gottes sah Hesekiel, wie die Herrlichkeit Jehovahs zum Haus Jehovahs zurückkehrte und das Haus erfüllte (Hes. 43:1–5); die Herrlichkeit Jehovahs kehrte zum Haus zurück, weil der Bau des Hauses vollendet war (V. 2, 5); das bedeutet, dass die Gemeinde zur Wohnstätte Gottes aufgebaut werden muss, damit der Gott der Herrlichkeit in ihr wohnen kann (Eph. 2:21–22; 3:14–21).
 3. Hesekiel sah, dass der Strom des Wassers des Lebens, der aus dem Haus Gottes floss, nach Osten gerichtet war, in die Richtung der Herrlichkeit Gottes (Hes. 47:1; 43:2); wenn wir uns nicht um die Herrlichkeit Gottes kümmern, wird das Fließen in uns begrenzt sein.
 4. Im Gemeindeleben sollten wir in erster Linie die Herrlichkeit des Herrn im Blick haben; die Entscheidungen im Gemeindeleben müssen hauptsächlich der Herrlichkeit des Herrn gemäß getroffen werden – Eph. 3:21; 4:20; 1.Petr. 4:10–11; Jud. 24–25.

Botschaft vier (Fortsetzung)

5. Die Verherrlichung Gottes ist das Ziel unseres Dienstes; der höchste Dienst, den wir Gott erweisen können, besteht darin, dass wir Gott verherrlichen, indem wir das Leben eines Gott-Menschen leben (Jes. 43:7; Joh. 7:16–18; 17:1–4; Röm. 9:21, 23; Phil. 1:19–21a; 1.Kor. 6:19–20; 10:31); das geschieht, damit wir Gott auf eine korporative, aufgebaute Weise zum Ausdruck bringen und in die Einheit in der göttlichen Herrlichkeit eintreten können (Joh. 17:22–24).
- I. Dass Jehovah Serubbabel einem Siegelring gleichmacht (Hag. 2:23), weist darauf hin, dass Jehovah ihn als Seinen Repräsentanten ansah und Ihn liebte und Ihm vertraute; in dieser Angelegenheit ist Serubbabel ein Sinnbild auf Christus, denn Er ist derjenige, den Gott liebt und dem Gott vertraut (Mt. 3:17; 17:5; Joh. 3:35; 17:2); als eine solche Person ist Christus qualifiziert, Sich um den Bau des Hauses Gottes, der Gemeinde, zu kümmern (Mt. 16:18).

III. Das Buch Sacharja offenbart, dass die sieben Lampen des Leuchters (4:2; Offb. 4:5) die sieben Geister Gottes sind, der siebenfach verstärkte Geist (1:4), als die sieben Augen Jehovahs (Sach. 4:10), die sieben Augen des erlösenden Lammes (Offb. 5:6) und die sieben Augen des Steins für den Aufbau (Sach. 3:9), die für den vollen Ausdruck des Dreieinen Gottes und für den Wiederaufbau des Hauses Gottes sind:

- A. Der Stein, den in Sacharja 3:9 vor Joschua gelegt wurde, versinnbildlicht Christus als den Stein für Gottes Bau (Ps. 118:22; Mt. 21:42); dass Jehovah auf dem Stein eine Inschrift eingravierte, zeigt, dass Christus, als Er am Kreuz starb, von Gott eingraviert, eingeritzt, wurde; dass Jehovah die Schuld des Landes an einem einzigen Tag entfernt, bedeutet, dass der Christus, an dem Gott gearbeitet hat, die Sünde des Landes Israel an einem einzigen Tag entfernen wird, nämlich dem Tag Seiner Kreuzigung; durch Seinen Tod am Kreuz nahm Christus, das Lamm Gottes, die Sünde der Welt weg (1.Petr. 2:24; Joh. 1:29):
 1. Der Stein, Jehovah und das Lamm sind eins; Christus ist das erlösende Lamm und der Stein für den Aufbau und Er ist auch Jehovah; Christus ist der Lamm-Stein – das Lamm für die Erlösung und der Stein für den Aufbau – Offb. 5:6; Sach. 3:9.
 2. Im Bau Gottes ist Christus der Grundstein, der den Bau stützt, der Eckstein, der die heidnischen und jüdischen Glieder Seines Leibes zusammenfügt, und der Schlussstein der Gnade, der alles in Gottes Bau vollendet – Jes. 28:16; 1.Kor. 3:11; Eph. 2:20; 1.Petr. 2:6; Sach. 4:7.

Botschaft vier (Fortsetzung)

3. Dass Christus, das Lamm Gottes, der Stein für den Aufbau mit sieben Augen ist, offenbart, dass die sieben Augen Christi für den Bau Gottes sind – Joh. 1:29; Sach. 3:9; Offb. 5:6.
 4. Christus ist der Stein für den Aufbau mit sieben Augen, den sieben Geistern, um Sich Selbst in uns hinein zu übertragen, um uns zu kostbarem Material für Gottes Bau zu machen; während der Herr uns anschaut, übertragen Seine sieben Augen Ihn Selbst in uns hinein – Sach. 3:9; 1.Kor. 3:12a; Offb. 3:1; 5:6.
- B. Für die Vollendung von Gottes Bau ist der siebenfach verstärkte Geist die Augen Christi als des erlösenden Lammes und der Stein für den Aufbau, um uns zu beobachten und zu erforschen und uns mit der Essenz, dem Reichtum und der Last Christi für Gottes Bau zu infundieren und zu durchdringen – Sach. 3:9; 4:7; Offb. 1:14; 5:6:
1. Die sieben Augen des Lammes infundieren uns mit Christus als dem gerichtlichen Erlöser, und die sieben Augen des Steins infundieren uns mit Christus als dem organischen Erretter für das ökonomische Vorgehen Gottes auf der Erde durch Seine gerichtliche Erlösung und mittels Seiner organischen Errettung für das Ziel Seines Baus – Joh. 1:29; Apg. 4:11–12; Röm. 5:10.
 2. In uns haben wir zwei Lampen: den siebenfach verstärkten Geist Gottes in unserem Geist (Spr. 20:27; Offb. 4:5; 1.Kor. 6:17); um umgewandelt zu werden, müssen wir uns dem Herrn im Gebet ganz öffnen, damit die Lampe des Herrn mit den sieben Lampen von Feuer alle Kammern unserer Seele erforschen und auf unsere inneren Teile scheinen und sie erleuchten kann, um sie mit Leben zu versorgen.
 3. Derjenige, der die größte Umwandlung erfährt, ist derjenige, der völlig offen für den Herrn ist; durch das Wirken des siebenfach verstärkten Geistes in den Gläubigen, die Christus suchen, werden sie verstärkt, um zu Überwindern zu werden, die den Leib Christi aufbauen, der das Neue Jerusalem vollendet.
- C. In Seiner Auferstehung wurde Christus als der letzte Adam zum lebengebenden Geist (15:45b; Joh. 6:63a; 2.Kor. 3:6b), der auch der siebenfach verstärkte Geist ist; dieser Geist ist der Geist des Lebens (Röm. 8:2); daher besteht die Funktion der sieben Geister darin, dem Volk Gottes das göttliche Leben auszuteilen, damit die ewige Wohnung Gottes, das Neue Jerusalem, aufgebaut wird.

Botschaft vier (Fortsetzung)

- D. Der siebenfach verstärkte Geist entspricht den sieben Lampen von Feuer, die uns brennen, erleuchten, bloßstellen, erforschen, richten, reinigen und läutern, um für die Erfüllung von Gottes neutestamentlicher Ökonomie die goldenen Leuchter hervorzu- bringen – Offb. 4:5; 1:2, 4, 9–12, 20.
- E. Die beiden Ölbäume an den beiden Seiten des Leuchters stehen für Joschua, den Hohepriester, und Serubbabel, den damaligen Statthalter, die beiden Söhne des Öls, die für den Wiederaufbau des Tempels Gottes mit dem Geist Jehovahs erfüllt waren – Sach. 4:1–6, 11–14:
1. Die beiden Söhne des Öls versinnbildlichen auch die beiden Zeugen Mose und Elia in den letzten dreieinhalb Jahren des gegenwärtigen Zeitalters, die in der großen Trübsal Zeugen Gottes sein werden, um die Völker Gottes – die Israeliten und die an Christus Gläubigen – zu stärken – Offb. 11:3–12; 12:17.
 2. Im Prinzip sollten alle an Christus Gläubigen Söhne frischen Öls sein, die mit dem frischen, gegenwärtigen und vollenden Geist als Öl der Freude erfüllt sind, damit der Geist in den Leuchter für sein leuchtendes Zeugnis, das Zeugnis Jesu, ausfließt – 1:12, 20; Ps. 45:7; 46:4; 92:10; Joh. 7:38:
 - a. Die Gemeinde als Leuchter ist die feste Verkörperung des Dreieinen Gottes mit dem siebenfach verstärkten Geist als dem Öl Gottes in Seiner göttlichen Natur.
 - b. Das Öl selbst ist Gold (Sach. 4:12), was bedeutet, dass das Gold als Öl fließt; d.h. wenn mehr Öl in den Leuchter gegossen wird, wird mehr Gold hinzugefügt.
 - c. Tag für Tag müssen wir den Preis bezahlen, um mehr Gold, mehr von Gott in Seiner göttlichen Natur, zu gewinnen, damit wir zu einem reinen goldenen Leuchter werden für den Aufbau des goldenen Neuen Jerusalems – 2.Petr. 1:4; Offb. 3:18; 1:20; 21:18; Mt. 25:8–9.
 - d. Wenn wir diese Sache auf unsere heutige Erfahrung anwenden, sehen wir, dass der Geist, der aus uns herausfließt, Gott ist, und Gott ist Gold; wenn wir also anderen Christus darreichen und sie mit Öl versorgen, so versorgen wir sie eigentlich mit Gott; Gott fließt aus uns heraus in sie hinein – Sach. 4:12–14; Joh. 7:37–39; 2 .Kor. 3:3, 6, 8.
 - e. Wir sollten alle Ölbäume sein, die Gott aus sich in andere ausfließen lassen; auf diese Weise werden die Bedürftigen mit Öl versorgt durch diejenigen, die Ölbäume sind, aus denen Gott fließt – Röm. 11:17; Lk. 10:34; vgl. Joh. 7:37–39.